

Pressemitteilung

Nr. LL_10_2023 | 17. November 2023

Die zukünftige Auenentwicklung nimmt Gestalt an: Das Projekt Lebendige Luppe präsentiert Erfolge und blickt auf weitere Schritte zur Auenrevitalisierung

Seit langem ist bekannt, dass der bei Bürger*innen Leipzigs und der Region geschätzte Leipziger Auwald als wichtigster Bestandteil der grünen-blauen Infrastruktur in einem schlechten ökologischen Zustand ist. Diese aus heutiger Sicht negative Entwicklung hatte bereits im 19ten Jahrhundert begonnen, um die Hochwassergefahr in der Stadt Leipzig mit technischen Lösungen zu mindern. Heute fehlt der Elster-Luppe-Aue schlichtweg das Wasser in Form naturnaher Überflutungen, die für ein solches, naturnahes Ökosystem das Lebenselixier sind. Im Rahmen des Verbundprojektes Lebendige Luppe wurden Lösungen für eine nachhaltige großflächige Auenrevitalisierung entwickelt und erste Maßnahmen umgesetzt.

Zum Ende des Projekts Lebendige Luppe stellte das Projektteam auf der heutigen Abschlussveranstaltung „Neues Wasser auf alten Wegen – Auenrevitalisierung zwischen Leipzig und Schkeuditz“ die Planungen bzw. deren Umsetzung sowie Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung aus den vergangenen Jahren im Leipziger Kubus vor. Die Projektpartner*innen – Stadt Leipzig, Stadt Schkeuditz, NABU (Naturschutzbund Deutschland) Landesverband Sachsen e. V., Universität Leipzig und Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) – arbeiteten gemeinsam an beispielhaften Maßnahmen, die Vielfalt im Ökosystem der Leipziger Flussauenlandschaft zu sichern und zu entwickeln. Die Ökosystemleistungen, die die Elster-Luppe-Aue seit jeher für die Menschen bereitstellt, sollen erhalten und verbessert werden. „Das Projekt erreichte viele seiner Ziele und kann auf nennenswerte Erfolge zurückblicken. Dabei möchte ich auf die Revitalisierung des Burgauenbaches und die begonnenen Baumaßnahmen am Zschampert verweisen sowie den intensiven Dialog mit der Stadtgesellschaft und spannende Umweltbildungsangebote hervorheben,“ betont Heiko Rosenthal, Umweltbürgermeister der Stadt Leipzig. Als planerischer Rahmen wird ein Auenentwicklungskonzept für die Elster-Luppe-Aue erarbeitet, das Visionen, aber auch Ansprüche aus verschiedenen Nutzerperspektiven für diese wertvolle

Förderer		Projektpartner	
<p>Gefördert durch:</p>  <p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p>  <p>Bundesamt für Naturschutz</p>  <p>Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Naturschutzfonds</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>		 <p>Stadt Leipzig Amt für Biologie- und Grünflächen</p>  <p>NABU Landesverband Sachsen e.V.</p>  <p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p>  <p>UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p>  <p>Leibniz Universität Hannover</p>	
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p>  <p>leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm</p>			

Auenlandschaft berücksichtigt. Mit seinem Entwicklungsziel für eine nachhaltige und gesamtäumliche Revitalisierung der Flussauenlandschaft und einem Nutzungskonzept gibt es wertvolle Impulse für die fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Mit Blick auf Maßnahmen wurde beispielsweise der 5 km lange Burgauenbach im Winter 2022/2023 als Lebensader für den Auwald aufgewertet. Die Stadt Leipzig stellte in Kooperation mit der Landestalsperrenverwaltung das Einlaufbauwerk und damit seine Wasserspeisung wieder her. Gleichzeitig wurden im Projekt Verwallungen entlang des Gewässers geöffnet und historische Rinnen wieder angebunden. Je nach Wasserstand im Burgauenbach können die Ausuferungen aus dem Gewässer bis zu 30 Hektar Fläche erreichen. An der Leipziger Stadtgrenze und auf Schkeuditzer Flur wurde mit der Wiederherstellung des Zschampert begonnen. Rayk Bergner, Oberbürgermeister von Schkeuditz: „Ich freue mich, dass die Arbeiten auf unserer Flur voranschreiten. Alle Maßnahmen, die durch Renaturierung von Gewässern zum Erhalt der wertvollen Auenlandschaft zwischen Leipzig und Schkeuditz beitragen, sind ein Gewinn für unsere Umwelt und die Menschen, die eine intakte Naturlandschaft genießen wollen.“ Dessen Revitalisierung wird bis Anfang 2024 zum überwiegenden Teil fertiggestellt sein. Der letzte Abschnitt soll dann bis Anfang 2025 umgesetzt sein. Der Zschampert ist ein Fließgewässer, das von Grünau kommend, heute als Graben ausgebaut, die Ackeraue auf dem schnellsten Weg entwässert. Nach der Renaturierung ab dem Saale-Leipzig-Kanal wird aus dem zurzeit etwa 1 km langen Graben wieder ein 6,5 km langer naturnaher Bach, der bei Kleinliebenau in das Wildbett der Luppe mündet. Bei starken Niederschlägen ermöglicht er eine zeitweise Überflutung von bis zu 55 Hektar Hartholz-Auenwald. Auf aktuellen Ackerflächen werden zudem 12 Hektar Fließgewässer, Weichholzaue, Auengrünland und Biotopverbundflächen wiederhergestellt.

Erste Ergebnisse aus der naturwissenschaftlichen Begleitung in der Burgau sowie zur Paußnitzflutung im Naturschutzgebiet Elster-Pleiße-Auwald zeigen, dass die Überflutungen im Wald angestrebte Wirkungen erzielen: Die Bodenfeuchte nimmt zu und ist somit für längere Zeit für Pflanzen verfügbar. Die Vegetation reagiert typisch für eine Auenentwicklung. So zeigt sich, dass der mittlerweile im Auwald dominierende Ahorn sich durch Überflutungsereignisse zurückdrängen lässt. Um größere Teile der Auenlandschaft mit einer naturnäheren Auendynamik zu erreichen, ist die Erarbeitung von konkreten Maßnahmen zwischen Kleiner Luppe und Pflingstanger ein wichtiges Ergebnis. Die Maßnahmen bestehen aus der Wiederherstellung eines verzweigten Fließgewässers von 13 Kilometern Länge, das in Teilen im Burgauenbach und ehemaligen Flutrinnen verläuft und bei einem maximalen Wasserdurchfluss von 5 Kubikmetern pro Sekunde voraussichtlich bis zu 120 Hektar der Aue temporär überflutet wird. Gleichzeitig werden trockengefallene Lachen und Kolke wieder zeitweise mit Wasser bespannt, so dass

Förderer		Projektpartner						
Gefördert durch:  Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages		 Bundesamt für Naturschutz	 Sächsische Landesregierung Natur und Umwelt Naturschutzfonds	 Stadt Leipzig Amt für Stadtgrün und Gewässer	 NABU Landesverband Sachsen e.V.	 UNIVERSITÄT LEIPZIG	 UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung	 Sächsische Staatsbibliothek und Landesarchiv
Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.						 leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm		

sie für die Amphibien als Laichhabitat nutzbar sind und große Teile der Ackerflächen im Pflingstanger wieder in auentypisches Grünland überführt werden. Zum Jahresende werden bei der Landesdirektion die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren, als Voraussetzung für die Umsetzung eingereicht. Zurzeit befindet sich das Projekt in der Plausibilitäts- und Vollständigkeitsprüfung bei der Landesdirektion. „Die Lage der Aue in der Großstadt hat uns vor große Herausforderungen bei den Planungen gestellt. Trotz der drängenden Notwendigkeit, die Aue zu retten, dürfen Anforderungen des urbanen Umfelds nicht vernachlässigt werden. Dazu gehören zum Beispiel der Hochwasserschutz oder die Belange der Siedlungsentwässerung. Jetzt sind wir sehr froh, die Genehmigungsplanungen für unser Fließgewässer fertig gestellt zu haben. Damit sind wir unserem Ziel der Auenrevitalisierung einen Schritt nähergekommen, aber weitere Schritte müssen und werden folgen, um der Aue wieder ausreichend Wasser zuzuführen,“ fasst Projektleiterin Angela Zábojník, Abteilungsleiterin Gewässerentwicklung im Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig den gegenwärtigen Stand zusammen. Zu diesen Schritten zählt etwa ganz konkret der Antrag auf ein Naturschutzgroßprojekt für eine Förderung beim BMUV, den derzeit die Stadt Leipzig in Zusammenarbeit mit der Stadt Schkeuditz, dem sächsischen Umweltministerium (SMEKUL), dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, den Behörden des Landkreises Nordsachsen sowie den Staatsbetrieben (Landestalsperrenverwaltung und Sachsenforst) vorbereitet.

Heiko Rosenthal abschließend: „Die Rettung der Elster-Luppe-Aue hat sowohl für die Städte Leipzig und Schkeuditz als auch für den Freistaat Sachsen hohe Priorität. Für die weitere Entwicklung bauen wir auf eine rasche und gute Zusammenarbeit aller Beteiligten, damit die dringenden Maßnahmen zügig umgesetzt werden können.“

Zum Ende des Projekts ist die Broschüre „Neues Wasser auf alten Wegen – Auenrevitalisierung zwischen Leipzig und Schkeuditz“ erschienen, die Ziele, Zwischenschritte und Ergebnisse des Projekts Lebendige Luppe veranschaulicht. Die Broschüre ist bei den Projektpartner*innen erhältlich und steht zum Download unter www.Lebendige-Luppe.de zur Verfügung.

Förderer		Projektpartner						
Gefördert durch:  Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages		 Bundesamt für Naturschutz	 Sächsische Landesregierung Natur und Umwelt Naturschutzfonds	 Stadt Leipzig Aene für Stadtgrün und Gewässer	 NABU Landesverband Sachsen e.V.	 UNIVERSITÄT LEIPZIG	 UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung	 sächsische Staatsoper Leipzig
Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.								
 leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm								

Das Projekt Lebendige Luppe:

Im Rahmen des Projekts Lebendige Luppe arbeiten die Städte Leipzig und Schkeuditz, die Universität Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ und der NABU Sachsen gemeinsam an Förderung und Erhaltung auentypischer Biotopstrukturen auf dem Gebiet der Städte Leipzig und Schkeuditz. Durch die Wiederbelebung ehemaliger Flussläufe und die Beförderung von naturnahen Überflutungsereignissen sollen dem Auwald neue Lebensadern geschenkt, der Wasserhaushalt des Auensystems soll insgesamt verbessert und die biologische Vielfalt in diesem wertvollen Ökosystem gefördert werden.

Die Lebendige Luppe erhält als erstes sächsisches Projekt eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, das durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit realisiert wird. Gefördert wird es zudem durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Es ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Rings Leipzig und des NABU Leipzig und ist seit Mai 2018 offizielles Projekt der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“.

Weitere Informationen gibt es auf der Projekt-Homepage www.Lebendige-Luppe.de sowie auf der Facebook-Fanpage des Projekts.

Förderer	Projektpartner
<p>Gefördert durch:</p>  <p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>  <p>Bundesamt für Naturschutz</p>  <p>Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Naturschutzfonds</p>	 <p>Stadt Leipzig Anne Kr. Stadträtin und Gewässer</p>  <p>NABU Landesverband Sachsen e.V.</p>  <p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p>  <p>UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p>  <p>Sachsen</p>
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p>  <p>leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm</p>	



Bildunterschrift: Das Gewässerbett des historischen und zukünftigen Zschampert verläuft nordöstlich von Kleinliebenau über Ackerland und Hartholz-Auenwald Foto: Kathleen Burkhardt-Medicke | NABU Sachsen

Förderer		Projektpartner					
Gefördert durch:							
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz	 Bundesamt für Naturschutz	 Sächsische Landesregierung Natur und Umwelt Naturschutzfonds	 Stadt Leipzig <small>Amte für Stadtgrün und Gewässer</small>	 NABU <small>Landesverband Sachsen e.V.</small>	 UNIVERSITÄT LEIPZIG	 UFZ HELMHOLTZ <small>Zentrum für Umweltforschung</small>	
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages							
Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.							
						 leben.natur.vielfalt <small>das Bundesprogramm</small>	



Bildunterschrift: Die Verbindung reliktyischer Rinnenstrukturen in der Leipziger Burgau mit Burgauenbach bringt deutlich mehr Wasser in den Leipziger Auwald. Foto: Michael Vieweg | UFZ Leipzig

Fotohinweis: Die zur Verfügung gestellten Fotos dürfen ausschließlich zur Berichterstattung im Zusammenhang mit dem Inhalt der Pressemitteilung verwendet werden.

Redaktion:

Kathleen Burkhardt-Medicke | Öffentlichkeitsarbeit Lebendige Luppe | NABU-Landesverband Sachsen e. V.

Kontaktbüro Lebendige Luppe | Michael-Kazmierczak-Str. 25 | 04157 Leipzig

Telefon: 0341 86967550 | E-Mail: medicke@NABU-Sachsen.de

Förderer	Projektpartner
<p>Gefördert durch:</p>  <p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p>  <p>Bundesamt für Naturschutz</p>  <p>Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Naturschutzfonds</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>	 <p>Stadt Leipzig Aeneas Kir. Stadtgrün und Gewässer</p>  <p>NABU Landesverband Sachsen e.V.</p>  <p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p>  <p>UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung</p> 

Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm